



**4. Treffen des CC Siedlungsentwässerung
28. November 2013 in Bern**

Programm des 4. CC-Treffens:

| | | |
|--------------|--|---|
| 13:30 | Diverse Informationen: Rück- / Ausblick auf AquaUrbanica Rück- / Ausblick auf Aktivitäten im CC Projektstand; Treffen BAFU; Strategiesitzung Vorstand; Infos zu technische Richtlinie STORM Infos zu STORM-Schulung | J. Rieckermann S. Hasler M. Flückiger S. Gautschi |
| 14:00 | Informationen aus dem BAFU («BAFU-Fenster») | P. Fischer |
| 14:15 | Stand der Projekte des CC SE (Teil 1): Entscheidungshilfe Misch-/Trennsystem Empfehlung Investitionskostenvergl.rechnung Überarbeitung Leitfaden ALR / Zuverlässige KLARA | H.P. Schlegel R. Battaglia B. Tinner |
| 15:00 | Pause | |



Programm des 4. CC-Treffens:

| | | |
|-------|---|--|
| 15:30 | Kurzinfos zu folgenden Projekten: Richtlinie Entwässerung von Bahnanlagen Gefahrenhinweiskarte Oberflächenabfluss (BAFU) FIG-Wasser - Umsetzung des GeolG Projekt Adsorber | S. Hasler |
| 15:45 | Stand der Projekte des CC SE (Teil 2): : Beschriftung von Ablaufschächten Zentrale Meta-Datenbank für Regendaten Aktualisierung Kennzahlen-Definitionsbericht Neue Broschüre Grundstücksentwässerung | Th. Herren A. Magnollay S. Binggeli U. Sieber |
| 16:45 | Ausblick mit Priorisierung der noch aufzustartenden Projekte | S. Hasler |
| 17:00 | Stepapéro mit Gedankenaustausch | |

Rück- / Ausblick auf AquaUrbanica Infos von Jörg Rieckermann



- AquaUrbanica = D-A-CH Konferenz zum Thema Regenwasser
- 2013 in CH ausgerichtet, ca. 120 Teilnehmer, ein gutes Dutzend der heutigen SitzungsteilnehmerInnen war an der AquaUrbanica
- Thema: «Gewässerschutz bei Regenwetter», um STORM-Ansatz mit D+A-Fachleuten zu diskutieren. Idee: Stadtplaner und Ökologen mit einbeziehen
- Teilnehmer und Aussteller waren i.d.R. sehr zufrieden
Im Prinzip ein grosses CC SE, Möglichkeit sich mit international anerkannten Experten auszutauschen, Praxis hat überall die gleichen/ähnliche Problem mit Regen- und Mischwasserbehandlung, können sehr viel von Kollegen aus D, A und CH lernen, vor allem in Bezug auf Tools. Müssen nicht alles selber erfinden und vor allem die Fehler nicht wiederholen, die andere schon gemacht haben.
- Dokumentation auf Homepage (Vorträge, Tagungsbeiträge der Referenten) ➔ www.aqua-urbanica.org ➔ Archiv
- Gut aufbereiteter Abschlussbericht
➔ <http://www.eawag.ch/medien/bulletin/20131011/index>

Rück- / Ausblick auf AquaUrbanica Infos von Jörg Rieckermann



Ausblick:

- Nächste AquaUrbanica 23./24.10.2014 in Innsbruck
- «Call for papers» sollte Anfang Dezember kommen
- Beiträge von aktuellen Projekten aus dem CCSE würden sehr gut in das Thema passen.

Nächste AquaUrbanica in der Schweiz:

- AquaUrbanica Sept./Okt. 2016 wieder in der Schweiz.
- Anfang Mai 2015 werden «wir» vom VSA und Eawag mit der Geschäftsstelle in die Planung einsteigen.
- Fachlicher lead war bis jetzt bei der Eawag, praktische Organisation durch Geschäftsstelle des VSA.
- Wir suchen noch 2-3 Kollegen, die sich im Organisationskomitee (Wahl des Themas, setzen von Schwerpunkten, Format und Rahmen, ...) oder auch bei Durchführung der Tagung beteiligen möchten.
 - ➔ Email an joerg.rieckermann@eawag.ch und/oder michael.leonhardt@vsa.ch

Stand der im CC laufenden Projekte



Im 2013 abgeschlossene Projekte:

Technische RL STORM

- Rückblick auf Technische RL (Markus Flückiger)
 - “ ” Schulung (Kurs vom 6. - 7. Nov. 2013) Stefan Gautschi
- Projektteam erachtet seine Arbeiten mit den regelmässigen Schulungen als abgeschlossen
- Franz. Übersetzung der Technischen RL wurde in Auftrag gegeben
- 1. Quartal 2014 ➔ Workshop zur Definition der Elemente, die noch erarbeitet werden müssen (Auslegeordnung)

Wegleitung GEP-Daten ➔ Fachtagung vom 13. Nov. 2013

- Arbeiten des Projektteams sind noch nicht abgeschlossen
 - ➔ s. nachfolgende Folien

Wegleitung GEP-Daten: Weiteres Vorgehen (1/2)



Notwendige Arbeiten (aus Sicht des Projektteams)

Das weitere Vorgehen ist in blauer Schrift eingetragen

- **Digitaler Austausch von Stammkarten** (Wunsch Vernehmlassung)
Die Arbeiten laufen und werden bis Ende Januar 2014 abgeschlossen.
Voraussichtlich werden alle Besitzer des Ordners «Wegleitung GEP-Daten» eine neue CD mit den digitalen Stammkarten erhalten, welche die bisher beigelegte ersetzt.
- **Aktualisierung VSA-DSS** (neues Release für Kompatibilität mit VSA-DSS-Mini)
Die Arbeiten wurden an der VSA-Führungskonferenz (FüKo) vom 31. Okt. 2013 freigegeben. Das neue Release (Interlis 2) inkl. Abgleich KEK erscheint voraussichtlich im 1. Quartal 2014 als neue CD.
Der für die CD in Rechnung gestellte Preis muss noch festgelegt werden. Voraussichtlich gibt es unterschiedliche Preise für bisherige Nutzer (die ihre bestehende VSA-DSS-Lizenz mit dem neuen Release erneuern) und neue Nutzer (die noch über keine VSA-DSS-Lizenz verfügen) ➔ Information über Homepage resp. VSA-Newsletter.
(NB: Der VSA führt eine Liste, wer bisher die VSA-DSS-Lizenz erworben hat.)

Wegleitung GEP-Daten: Weiteres Vorgehen (2/2)



Notwendige Arbeiten (aus Sicht des Projektteams)

Das weitere Vorgehen ist in blauer Schrift eingetragen

- **Prüfung + Transformation von GEP-Daten**
(Daten-Checker + Transformation VSA-DSS-Mini ↔ VSA-DSS)
Die FüKo wird die Arbeiten auslösen, wenn eine Mehrheit der Kantone im Rahmen der GEP-Genehmigung vom Ingenieur ein (Daten-) Prüfprotokoll verlangt. Eine Umfrage bei den Kantonen läuft ➔ Entscheid VSA bis Ende 2013.
- **Schulung GEP-Ingenieure** (bezüglich Datenerfassung)
Die an der Fachtagung durchgeführte Umfrage ergab, dass 34 Personen eine Schulung begrüßen würden (s. nächste Folie). 15 Personen sind der Meinung, dass es keine Schulung braucht. Eine Mehrheit von 61 Personen hat entweder keinen Bedarf (z.B. Kantonsvertreter) oder kann sich dazu noch nicht äussern.
In der Diskussion wurde vorgeschlagen, an Stelle einer Schulung die Beantwortung der Fragen über das Forum zu prüfen. Möglich wäre auch, dass die Benutzer ihre konkreten Fragen zusammen mit einem Vertreter des Projektteams erörtern. Der Aufwand für die Besprechung wird dem Besteller in Rechnung gestellt, der Aufwand für die Aufbereitung der Antwort (in neutraler Form im Forum) könnte ggf. dem VSA in Rechnung gestellt werden ➔ Das Projektteam wird das Thema noch einmal diskutieren und der FüKo bis Ende 2013 einen neuen Antrag einreichen.

Stand der im CC laufenden Projekte

Kick-off Meeting (22. März 2012)

➔ 13 Projektideen

▪ Seither sind 2 weitere dazugekommen



- 9 Projekte sind am Laufen ➔ Infos vor und nach der Pause
Überarbeitung Leitfaden ALR; Entscheidungshilfe Misch- / Trennsystem; Investitionsvergleichsrechnungen Abwasserentsorgung; Beschriftung von Einlaufschächten; Zentrale Meta-Datenbank für Regendaten; STORM-Schulung; GeoIG: Datenmodelle ARA + GEP; Aktualisierung Kennzahlen-Definitionsbericht; Aktualisierung Broschüre Grundstücksentwässerung)
- 1 Projekt läuft nicht mehr im CC SE (Branchenbericht VSA)
- 5 Projekte «stocken» ➔ Infos gleich
 - ① Zusammenführung Regenwasser-RL
 - ② Integrative Betrachtung Netz + ARA + Gewässer
 - ③ Wirksamkeit der Massnahmen untersuchen
 - ④ Vergleich Berechnungsmethoden
 - ⑤ Anforderungen an die Betriebssicherheit von Abwasseranlagen

Rot markierte Projekte:
Rückblick auf Treffen CC-Leitung
mit BAFU vom 18. Juni 2013



Folien aus 1. Treffen CC SE – BAFU, 18.6.2013



Bemerkung:

Die Ergebnisse aus der Sitzung sind in *roter kursiver Schrift* gedruckt

① Harmonisierung der Regenwasser-Richtlinien



Infos an letztem CC-Treffen (vom 5. April 2013)


- BAFU ist nicht (mehr) sicher, ob Wegleitung nicht doch noch aktualisiert werden soll (trotz gegenteiligem Entscheid vom 2. Juli 2007)
- BAFU will Publikation der ASTRA RiLi SAB abwarten → erfolgt
- Zur Erinnerung: Abgrenzung zw. verschmutztem und nicht verschmutztem Abwasser fällt in die Kompetenz des BAFU (nicht des VSA)



Meinung BAFU zu VSA-RL Regenwasserentsorgung



U.a. folgende Fragen wurden mit dem BAFU diskutiert:

- Wann ist klar, was mit der BAFU-Wegleitung geschieht?
Das BAFU möchte die Wegleitung «Entwässerung von Verkehrswegen» überarbeiten. Eine Integration in die zusammengeführte VSA-RL muss geprüft werden. Die Abgrenzung zwischen Verkehrswegeabwasser (BAFU) und Abwasser von Vorplätzen, Dächern etc. (VSA) muss noch ausdiskutiert werden.
- Wer macht was wann?  Mitteilung Patrick: Entscheid fällt in den nächsten 2-3 Monaten
Der Ball ist beim BAFU. Ueli Sieber meldet sich wieder bei S. Hasler, sobald Form und Inhalt der neuen Wegleitung konkretisiert wurden.

Verkehrswege:

- Autobahnen → RiLi SAB
- Bahnen → Richtlinie Entwässerung von Bahnanlagen
- Flugplätze → Nur in Wegleitung geregelt
- Strassen → In Wegleitung und in VSA-RL geregelt

Vorplätze, Dächer etc. → Nur in VSA-RL geregelt

- ④ Integrative Betrachtung Netz + ARA + Gewässer
- ⑤ Wirksamkeit der Massnahmen untersuchen



Diskussion anlässlich des 1. Treffens CC SE – BAFU, 18. Juni 2013

- Vorstellung Projektskizze «Integrale RW-Bewirtschaftung auf ARA»
Die von M. Maurer vorgestellte Projektskizze löste eine ausführliche Diskussion aus. Deren Resultate werden wie folgt zusammengefasst:
 - *Alle sind sich einig, dass das Projekt das Gesamtsystem (bestehend aus Kanalnetz, ARA und Gewässer) umfassen muss;*
 - *Ein CC-übergreifender Ausschuss (CC ARA, CC SE und CC Gewässer) soll die Bedürfnisse der Akteure anlässlich eines Workshops präzisieren.*
 - *Auf dieser Basis werden Projekte konkretisiert*
 - *S. Hasler wird sich mit der Leitung der CC ARA und Gewässer in Verbindung setzen, um den Workshop zu organisieren.*
- Workshop findet am 13. Jan. 2014 statt
- Danach: Erstellung neuer Projektskizzen
 - ➔ Infos am nächsten CC-Treffen

- ④ Vergleich Berechnungsmethoden
- ⑤ Anforderungen an die Betriebssicherheit von Abw.anlagen



Diskussion mit M. Flückiger und D. Consuegra (vorgesehene PL):

- Abgrenzung zwischen den beiden Projekten war nicht ganz klar
 - ➔ Projekte wurden zusammengelegt.
- D. Consuegra erstellt Projektskizze bis Ende 2013 (!?)

Ausblick ➔ Priorisierung der anstehenden Projekte im Plenum

Hauptthema des 3. CC-Treffens vom 5. April 2013: Neuerungen in GEP-Bearbeitung: Wie durchsetzen?



Wichtigste Neuerungen gemäss GEP-Musterpflichtenheft:

- Zustandaufnahme der privaten Abwasseranlagen (ZpA)
- Bearbeitung von Teilprojekten auf Stufe Verband

Fazit bezüglich Neuerungen (gemäss Rückmeldungen CC-Mitgliedern):

- Teilnehmer finden, dass die Arbeiten in vielen Kantonen gut angelaufen sind → Revision GSchV würde nur wenig zusätzliches Tempo bringen
- Im Moment soll der (freiwillige) bottom-up Ansatz weiterverfolgt werden. Dazu wären besser Kommunikationshilfsmittel sinnvoll (insbesondere Aktualisierung der VSA-Broschüre «Grundstücksentwässerung»)
- **Verpflichtung mit GSchV-Artikel wird mittel- bis langfristig erforderlich sein, um flächendeckende ZpA zu erreichen**
- Teilnehmer sind sich einig, dass eine bessere Verankerung der V-GEP (inkl. Aufgabenteilung gemäss VSA-GEP-MPH) in der GSchV viel bringen würde.

Stellungnahme BAFU zu Revision GSchV



- *Im Moment hat die Reduktion der Mikroverunreinigungen Priorität*
- *Das BAFU wird voraussichtlich noch bis ca. 2018 damit beschäftigt sein (GSchG + GSchV + Vollzugshilfen)*
- ***Vor 2018 können weitere Punkte kaum aufgenommen werden***
- *Für Änderungen bei gesetzlichen Bestimmungen ist es wichtig, dass eine Mehrheit der Kantone den Handlungsbedarf erkannt hat und die Neuerungen unterstützt. Die kommenden Jahre sollen genutzt werden, um das Thema in dieser Hinsicht aufzuarbeiten und in die Diskussionen einzubringen.*



Strategiesitzung mit VSA-Vorstand (13. Sept. 2013)



Ziele und Massnahmen für Strategieperiode 2014-2018



Strategiesitzung mit VSA-Vorstand (13. Sept. 2013)

➔ Ziele für nächste Strategieperiode

- ➔ 1. Anwenderfreundliche Regelwerke, die akzeptiert sind und breit angewendet werden. Bisherige Schwachstellen ausmerzen
- 2. Flächendeckende Zustandsaufnahme der privaten Abwasseranlagen
- 3. Qualität in der GEP-Bearbeitung verbessern
- 4. Einwandfreier Betrieb der KLARA sicherstellen
- 5. Gesicherte Aussagen, ob es eine Finanzierungslücke gibt oder nicht



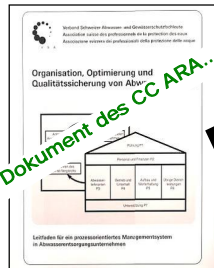
Anwenderfreundliche Regelwerke

➔ Nicht zu elitär – weniger ist oftmals mehr!

Drei Beispiele, mit denen der VSA seine Kunden überforderte:

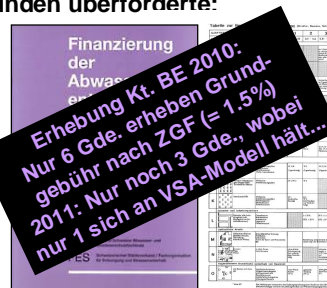


Hat sich auch nach 10 J. noch nicht durchgesetzt...



Dokument des CCARA...

Gute Ansätze – aber kaum Interesse am Produkt...



Erhebung Kt. BE 2010:
Nur 6 Gde. erheben Grundgebühre nach ZGF (= 1.5%)
2011: Nur noch 3 Gde., wobei nur 1 sich an VSA-Modell hält...

Super System – aber zu kompliziert für die (oft kleinen) Gemeinden...

Anwenderfreundliche Regelwerke

Massnahmen 2014 – 2016:

- VSA-DSS-Mini (ganz oder teilweise) im GeolG-GEP-Datensatz verankern
- STORM etablieren: STORM soweit vereinfachen, dass es breiter angewendet wird als heute (im Rahmen Zs.führung RL STORM + Regenw.)
- Praxisnahes Modell für die Gebührenerhebung auf Gemeindeebene erarbeiten (analog SVGW-Richtlinie W3 mit Belastungswerten)



Ziele für nächste Strategieperiode

1. Anwenderfreundliche Regelwerke, die akzeptiert sind und breit angewendet werden. Bisherige Schwachstellen ausmerzen
- ➔ 2. Flächendeckende Zustandsaufnahme der privaten Abwasseranlagen
3. Qualität in der GEP-Bearbeitung verbessern
4. Einwandfreier Betrieb der KLARA sicherstellen
5. Gesicherte Aussagen, ob es eine Finanzierungslücke gibt oder nicht (ev.)



Zustandsaufnahmen privater Abwasseranlagen

Massnahmen 2014 – 2018:

- 2014: Broschüre «Grundstücksentwässerung» neu herausgeben (inkl. Aufgaben der Gde. bez. bestehenden privaten Abwasseranlagen)
 - an alle Gemeinden verschicken
 - Publikationen in Schweizer Gemeinde + Aqua&Gas
 - an Fachtagung(en) als neuen Standard vorstellen
- 2018: Gesetzliche Verankerung der Zustandsaufnahmen privater Abwasseranlagen (ZpA) in GEP-Nachführung (d.h. in Art. 5 GSchV) (ZpA ist in VSA-GEP-Musterpflichtenheft bereits seit 2011 vorgesehen!)



Ziele für nächste Strategieperiode

1. Anwenderfreundliche Regelwerke, die akzeptiert sind und breit angewendet werden. Bisherige Schwachstellen ausmerzen
2. Flächendeckende Zustandsaufnahme der privaten Abwasseranlagen
- ➔ 3. Qualität in der GEP-Bearbeitung verbessern
4. Einwandfreier Betrieb der KLARA sicherstellen
5. Gesicherte Aussagen, ob es eine Finanzierungslücke gibt oder nicht (ev.)



Qualität in der GEP-Bearbeitung verbessern

Massnahmen 2014 – 2018:

- 2018: Gesetzliche Verankerung des Verbands-GEP (≠ REP!)
D.h. gesetzliche Verankerung der Empfehlungen gemäss GEP-MPH:
 - ➔ Teilprojekte, die einer regionalen Abstimmung bedürfen, sollen über ein gesamtes ARA-EZG bearbeitet werden
- Weitere Massnahmen, um Qualität in der GEP-Bearbeitung zu erhöhen:
 - VSA-DSS-Mini / Daten-Checker
 - Schulungen der Erfassungsgrundsätze (Wegleitung GEP-Daten)
 - STORM vereinfachen
 - etc.



Ziele für nächste Strategieperiode

1. Anwenderfreundliche Regelwerke, die akzeptiert sind und breit angewendet werden. Bisherige Schwachstellen ausmerzen
2. Flächendeckende Zustandsaufnahme der privaten Abwasseranlagen
3. Qualität in der GEP-Bearbeitung verbessern
- ➔ 4. Einwandfreier Betrieb der KLARA sicherstellen
- ➔ 5. Gesicherte Aussagen, ob es eine Finanzierungslücke gibt oder nicht (ev.)



Einwandfreier Betrieb der KLARA sicherstellen

Massnahmen 2014 – 2018:

- Qualitätssicherung bei der Zulassung neuer KLARA-Typen
 - ➔ Projekt «Zuverlässige KLARA»
(sicherstellen, dass zukünftig keine KLARA-Hersteller mehr auf dem Schweizer Markt auftreten können, bevor nicht gewährleistet ist, dass die KLARA die an sie gestellten Reinigungsanforderungen erfüllt)
- Delegation ALLER Pflichten ausserhalb Kanalisationsbereich an Gemeinden (inkl. Erschliessungspflicht + KLARA-Betrieb)
 - ➔ bedingt Revision GSchG/GSchV

Gesicherte Aussagen zu Finanzierungslücke

- ➔ Vorstand entschied, dass der VSA dieses Thema aufgreifen soll (CC-übergreifend)

Alle Ziele und Massnahmen wurden vom VSA-Vorstand gutgeheissen